

Anlage 4: Modulhandbuch Masterstudiengang Versorgungsteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management

MODULHANDBUCH

VERSORGUNGSSTEUERUNG IM GESUNDHEITSWESEN – HEALTH CARE MANAGEMENT (HCM)

STAND: 27.06.2023
FACHBEREICH MANAGEMENT, CONTROLLING, HEALTHCARE

Inhalt

Modul: Advanced Statistical Methods	2
Modul: Versorgungsforschung	4
Modul: Big Data / KI im Gesundheitswesen	6
Modul: Internationalisation and Change Management	8
Modul: Aspekte verantwortlichen Entscheidens und Handelns im Gesundheitsbereich (nicht dual).....	11
Modul: Wissenschaft und Transfer (dual).....	13
Modul: Grundlagen des Innovationsmanagements in der Gesundheitsversorgung.....	15
Modul: Versorgungsinnovation und Recht	19
Modul: Führung und Kommunikation in Organisationen des Gesundheitswesens	21
Modul: Management von Gesundheitsnetzen.....	25
Modul: Business Innovation Project in Healthcare (nicht dual)	28
Modul: Transferprojekt Business Innovation (dual).....	30
Modul: Masterarbeit (nicht dual).....	32
Modul: Masterarbeit (dual)	34

Modul: Advanced Statistical Methods

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM A 110	180 h	6	A-Modul	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Statistische Methoden der Gesundheitsökonomie	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Gesundheitsökonomische Evaluation: Entscheidungsanalyse	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Aufbauend auf den Grundkenntnissen in Statistik und den gesundheitsökonomischen Evaluationsverfahren des Bachelorstudiums erhalten die Studierenden hier das methodische Rüstzeug, um selbständig empirische Analysen im Bereich der Gesundheitsökonomie sowie in den Human- und Sozialwissenschaften durchführen zu können. Die Studierenden sind in der Lage, statistische Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktiven Statistik zu beschreiben und gegeneinander abzugrenzen, selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren. Sie können selbstständig Analysen unter Nutzung von Rohdaten durchführen, selbstständig Auswertungen erstellen; den Nutzen und Anwendungsbezug der statistischer Software beschreiben und diese in Bezug auf konkrete statistische Problemstellungen anwenden. Die Studierenden können fremde und eigene gesundheitsökonomische empirische Analysen interpretieren und kritisch hinterfragen.				
3	Inhalte <u>Statistische Methoden der Gesundheitsökonomie</u> <ul style="list-style-type: none"> - Multiple lineare Regression - Binäre logistische Regression - Verweildaueranalyse - Zähldatenmodelle - Faktorenanalyse - Durchführung der Verfahren mit SPSS und / oder R am PC <u>Gesundheitsökonomische Evaluation: Entscheidungsanalyse</u> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsbäume - Markov-Ketten und Markov-Prozesse - Ansatz des IQWiG: Effizienzgrenze - HTA 				
4	Lehr-/Lernformen Vorlesungen mit seminaristischen Anteilen, Blended Learning, Übungen mit SPSS, R oder ähnlichem Softwareprogramm.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine				

	Inhaltlich: keine
6	Art der Prüfung Schriftliche Prüfung (Klausur) mit Einsatz von SPSS oder R am PC.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls Die Lehrinhalte können für das Modul Versorgungsforschung verwendet werden. Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende NN (Professur Gesundheitsökonomie)
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.
13	Literatur Backhaus, K. / Erichson, B. / Weiber, R. (2015): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden, 3. Auflage, Berlin und Heidelberg. Backhaus, K. et al. (2021): Multivariate Analysemethoden 16. Auflage, Wiesbaden. Cameron, A. C. (2013): Regression Analysis of Count Data, 2nd. Ed., Cambridge. Drummond, M. F. et al. (2015): Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes, 4th. Ed., Oxford. Hedderich, J. / Sachs, L. (2016): Angewandte Statistik Methodensammlung mit R, 17. Auflage, Springer Spektrum, Berlin. Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) (2022): Allgemeine Methoden. Entwurf für Version 7 vom 06.12.2022, Köln. https://www.iqwig.de/methoden/allgemeine-methoden_entwurf-fuer-version-7.pdf , Abruf 02. 03. 2023. Jones, A. M. et al. (2013): Applied Health Economics, 2nd. Ed., New York. Lee, E. T. / Wang, J. W. (2013): Statistical Methods for Survival Data Analysis, 4 th . Ed., Hoboken, New Jersey. Schöffski, O. / Schulenburg, J. M. Graf v. d. (2012): Gesundheitsökonomische Evaluationen, 4th. Ed. Heidelberg Schumacher, M. / Schulgen, G. (2008): Methodik klinischer Studien, 3.Auflage, Berlin und Heidelberg. Wolf, C. / Best, H., Hrsg. (2010): Handbuch sozialwissenschaftlicher Datenanalyse, Wiesbaden. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Versorgungsforschung

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM A 120	180 h	6	A-Modul	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Versorgungsforschung	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden verfügen über methodischen Kenntnisse, auf deren Grundlage sie selbständig empirische qualitative und quantitative Untersuchungen durchführen können. Die Studierenden können die zentralen quantitativen und qualitativen Forschungsansätze beschreiben, bewerten und anwenden und die praktische Durchführung von Versorgungsforschungsstudien planen. Sie können die Verwendung und Beschreibung quantitativer und qualitativer Forschungsdesigns in wissenschaftlichen Studien vor dem Hintergrund guter wissenschaftlicher Praxis beurteilen und kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, diese methodisch-instrumentalen Kompetenzen im Rahmen einer empirischen Masterarbeit oder einer eventuellen Promotion wissenschaftlich fundiert und anwendungsorientiert einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das Fachgebiet der Versorgungsforschung (Ziele, Merkmale, Methoden) zu beschreiben und in den Gesundheitswissenschaften einzuordnen. Sie können Themen der Versorgungsforschung benennen und beispielhaft anhand wissenschaftlicher Studien erläutern. Ausgehend von den Konzepten und Modellen der Versorgungsforschung können sie Optimierungspotenziale in der Gesundheitsversorgung identifizieren, eigene Fragestellung aus dem Bereich der Versorgungsforschung entwickeln und an der Entwicklung und Evaluation neuer Versorgungsmodelle mitwirken.</p>				
3	Inhalte <u>Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Generierung von Forschungsfragen und Hypothesen, Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen - Studienplan, Studienpopulation, Studiendesign - Qualitative Befragungsverfahren: u.a. Einzelinterviews, Fokusgruppen, Leitfadeninterviews - Quantitative Befragungsverfahren: standardisierte Interviews, standardisierte schriftliche Befragungen, elektronische Befragungsverfahren - Dateneingabe, Datenaufbereitung, Datenverarbeitung, Datenauswertung - Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse <u>Versorgungsforschung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte, Konzepte und Modelle der Versorgungsforschung - Evaluation der Wirkung von Versorgungsstrukturen und –prozessen oder von definierten Versorgungskonzepten unter Alltagsbedingungen 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Versorgungsverläufe ausgewählter Patientengruppe; z.B. multimorbide, ältere Menschen, Patienten mit starker Inanspruchnahme des Versorgungssystems, Entwicklung von Optimierungsmöglichkeiten - Konzepte und Instrumente zur Outcome-Messung von in der medizinischen Versorgung
4	Lehr-/Lernformen Vorlesung mit seminaristischen Anteilen, Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussionen.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Art der Prüfung Schriftliche Prüfung (Hausarbeit / Projektarbeit / Assignments)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Elke Raum
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.
13	Literatur Atteslander, P., et al. (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 14. Auflage, Berlin. Flick, U. (2022): Doing Interview Research, London. Flick, U. (2022): An Introduction to Qualitative Research. 7th Ed., London. Browner, W.S. et al (2022): Designing Clinical Research. 5th Ed., Philadelphia. Schnell R., Hill P., Esser E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage, München. Hey, M. et al (2006): Kursbuch Versorgungsforschung, Berlin. Pfaff, H. et al (2017): Lehrbuch der Versorgungsforschung. Systematik – Methodik - Anwendung. 2. Auflage, Stuttgart. Verschiedene Bände der Schriftenreihe des Bundesverbandes Managed Care e.V. (BMC) und des Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Big Data / KI im Gesundheitswesen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM A 130	180 h	6	A-Modul	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Predictive Modeling / Routinedaten	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Data Warehouse / Data Mining	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden lernen, wie man vorhandene (sekundärstatistische) Datenquellen, u.a. der Sozialversicherungsträger, gemeinsam und möglichst bevölkerungsbezogen für die Versorgungsforschung nutzbar macht. Die Studierenden lernen ausgehend von den GKV-Routinedaten und eventuell in Verbindung mit weiteren Daten anhand von Methoden des Predictive-Modeling zukünftige Veränderungen des Gesundheitszustandes in Versichertenkollektiven vorherzusagen, um dann eventuell zielgruppenspezifische Interventionen anbieten zu können. Die Studierenden lernen gesundheitsbezogene Anwendungen von Big Data und maschinellem Lernen sowie KI-Anwendungen in der Gesundheitsversorgung kennen.</p> <p>Neben dem Umgang mit strategisch organisierten Daten in einem Data Warehouse lernen die Studierenden auch die Chancen und Möglichkeiten von Big Data einzuschätzen. Die Studierende erhalten die Grundlagen, um als eine Art „Data Scientist“ im Gesundheitswesen tätig werden zu können.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Routinedaten im Gesundheitswesen - Data Warehouse - Data Mining - Predictive Modeling - Big Data, Big Data-Strategien, Smart Data - Predictive Analytics und Recht in der Gesundheitswirtschaft 				
4	Lehr-/Lernformen				
	Vorlesungen mit seminaristischen Anteilen, Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussionen, sowie mit praktischen Übungen am PC.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Art der Prüfung				
	Schriftliche Prüfung (Klausur)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Elke Raum (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Monika Roth (LB) / Wolfgang Schwab (LB)
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.
13	Literatur Bergeron BP (2018): Developing a Data Warehouse for the Healthcare Enterprise: Lessons from the Trenches, 3rd Ed., Chicago. Busse R, Schreyögg, Stargardt T (2022): Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis, Berlin. Dorschel J (2015): Praxishandbuch Big Data: Wirtschaft – Recht – Technik, Wiesbaden. Etzioni R, Mandel M, Gulati R (2020): Statistics for Health Data Science: An Organic Approach, Cham. Formica-Schiller N. (2021): Künstliche Intelligenz und Blockchain im Gesundheitswesen: Wie COVID-19 und zukunftsweisende Technologien den Status quo revolutionieren, München. Jörg J (2018): Digitalisierung in der Medizin: Wie Gesundheits-Apps, Telemedizin, künstliche Intelligenz und Robotik das Gesundheitswesen revolutionieren, Berlin. Kuhn, J. und Wildner, M. (2019): Gesundheitsdaten verstehen: Statistiken lesen lernen – ein Einsteigerbuch, Bern. Langkafel, P. (2014): Big Data in Medizin und Gesundheitswirtschaft, Heidelberg. Landrock H, Gadatsch A (2018): Big Data im Gesundheitswesen kompakt: Konzepte, Lösungen, Visionen, Wiesbaden. Pfanstiel MA (2022): Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen: Entwicklungen, Beispiele und Perspektiven, Wiesbaden. Semler SC, Buckow K. (2023): Big Data im deutschen Gesundheitswesen – Handlungsempfehlungen: Eine Bewertung aktueller Möglichkeiten und Herausforderungen, Berlin. Swart, E. et al. (2015): Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundäranalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven, 2. Auflage, Bern. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Internationalisation and Change Management

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM A 140	180 h	6	A-Modul	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Aspects of Internationalisation in the Healthcare Sector	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Englisch
	b) Change Management	2 SWS / 21h			
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Students have knowledge of key patterns and trends of internationalization in the field of healthcare and the management implications of these factors, understand the nature of behaviour modification as key to successful change management at micro, meso and macro levels, are able to discuss the causes and dynamics of change and transformation processes and understand the specifics of transformation processes in healthcare.</p> <p>Students can identify trends in healthcare, assess their implications for health systems and businesses and use their conceptual skills to contribute to the development of business strategies in the context of internationalization. They apply common methods of behaviour modification to transformation scenarios in the health sector. Furthermore, they can plan and implement systematic change processes.</p> <p>Students develop their ability to actively contribute to a group work, build up their ability to lead discussions, express their ideas, give presentations and give/receive feedback. They can engage in scientific and managerial discussions of issues regarding internationalisation or change management, identify subtopics/research questions of particular relevance to their personal work context (dual program) or healthcare management in general (non-dual program), and improve their skills to read, discuss and write academic texts in English.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><u>Aspects of Internationalisation in the Healthcare Sector</u></p> <p>Students are introduced to internationalisation as a transformational force in the healthcare sector:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basics of internationalisation: definitions, dimensions, drivers, governance. - Overview of current developments and implications for healthcare organizations. - Selected topics with current relevance to the healthcare industry are explored in depth. Examples of topics are: global health governance / EU as an actor in the field of health policy / international business activity of healthcare organizations / medical travel. <p><u>Change Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Overview of the scope of organizational behaviour and change management; - Identification of desirable and dysfunctional workplace behaviours at individual, group and organizational levels; - Successful modification of employee behaviour through learning at individual (learning theories), group and organizational levels; - Best practices for initiating and executing larger-scale change processes in healthcare organizations. 				
4	<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit seminaristischen Anteilen / Lecture, reading assignment, class-discussion, students' presentations,</p>				

	exercises in small groups, case studies.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: English language skills at level B2 of the Common European Framework
6	Art der Prüfung Schriftliche Prüfung (Klausur/Hausarbeit/Projektarbeit/Assignments) und Präsentation / Written examination and presentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung. Für dieses Modul besteht Anwesenheitspflicht.
8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Eveline Häusler (Modulbeauftragte) / Dr. Peter Möbius
12	Sonstige Informationen: Lehr- und Prüfungssprache/Language: Englisch
13	Literatur Doğan, O. (Ed.) (2023): Global Perspectives on the Opportunities and Future Directions of Health Tourism. IGI Global. https://doi.org/10.4018/978-1-6684-6692-6 Federal Ministry of Health (2020): Global Health Strategy of the German Federal Government. Berlin. Ghemawat, P. (2018). Redefining global strategy: Crossing borders in a world where differences still matter. Boston, Massachusetts: Harvard Business Review Press. Ginter, P.M., Duncan, W.J., Swayne, L.E. (2018): Strategic Management Of Health Care Organizations. 8th. Ed. San Francisco: Jossey-Bass. Kickbusch, I. & Liu, A. (2022): Global health diplomacy – reconstructing power and governance. Lancet. Vol. 399: 2156-2166. Paul, S. & Kulshreshtha, S. (Eds.) (2020): Global Developments in Healthcare and Medical Tourism. IGI Global. https://doi.org/10.4018/978-1-5225-9787-2 Pfanstiel, M.A., D-Cruz, P., Schulte, V. (Ed.) (2019): Internationalisierung im Gesundheitswesen. Wiesbaden: Springer Gabler. Saleh, S. & Saleh, M. (2020): Internationales Management für Dienstleistungsbetriebe. Wiesbaden: Springer Gabler. Current Healthcare Market Reports, e.g. PWC (2022): Transaktionsmonitor Gesundheitswesen 2021/2022. Online

<https://www.pwc.de/de/newsletter/transaktionsmonitor-gesundheitswesen.html> (accessed 20230421) (current issue).

Armstrong, M. (2016). *Armstrong's handbook of management and leadership for HR: developing effective people skills for better leadership and management*. Philadelphia, PA: Kogan Page.

Borkowski, N., & Meese, K. A. (2021). *Organizational behavior in health care*. Burlington, MA: Jones & Bartlett Learning.

Cameron, E., & Green, M. (2020). *Making sense of change management: a complete guide to the models, tools and techniques of organizational change*. London; New York, NY: Kogan Page.

Dye, C. F. (2023). *Leadership in healthcare: essential values and skills*. Chicago, IL: Health Administration Press, a division of the Foundation of the American College of Healthcare Executives.

Luthans, F., Luthans, B. C., & Luthans, K. W. (2021). *Organizational behavior: an evidence-based approach*. Charlotte, North Carolina: Information Age Publishing, inc.

Neubert, M. J., & Dyck, B. (2021). *Organizational behavior: for a better tomorrow*. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.

Smith, R. (2015). *The effective change manager's handbook: essential guidance to the change management body of knowledge*. London; Philadelphia: Kogan Page.

Vakola, M., & Petrou, P. (2018). *Organizational change: psychological effects and strategies for coping*. New York: Routledge.

Semler SC, Buckow K. (2023): *Big Data im deutschen Gesundheitswesen – Handlungsempfehlungen: Eine Bewertung aktueller Möglichkeiten und Herausforderungen*, Berlin.

Swart, E. et al. (2015): *Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundäranalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven*, 2. Auflage, Bern.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Aspekte verantwortlichen Entscheidens und Handelns im Gesundheitsbereich (nicht dual)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM A 150	180 h	6	A-Modul	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Seminar zu aktuellen Problemen im Gesundheitswesen	2 SWS / 22h	147 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Rethink Health Care	1 SWS / 11h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden sollen anhand konkreter Beispiele lernen, aktuelle Fragestellungen und spezifische Herausforderungen von Versorgungsprozessen und der Versorgungsteuerung im Gesundheitswesen zu analysieren und Lösungen bzw. Vorgehensweisen zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen im kritischen Denken. Unter Zuhilfenahme praxisorientierter Fallbesprechungsstrukturen werden auch Themen der Bio- und Medizinethik reflektiert. Die Studierenden sollen in dem Prozess unterstützt werden, sich zu kritischen, unabhängig denkenden Persönlichkeiten zu entwickeln, die in der Lage sind an interdisziplinären, komplexen Fragestellungen zu arbeiten. Dies bildet die Voraussetzung für einen an Werten orientierten Umgang untereinander und für gute Entscheidungen bei neu auftretenden Problemstellungen.</p>				
3	Inhalte <p>Anhand aktueller versorgungsrelevanter Themen und spezifischer Herausforderungen von Versorgungsprozessen und der Versorgungsteuerung im Gesundheitswesen erlernen die Studierenden, Fragestellungen zu analysieren und Lösungen bzw. Vorgehensweisen zu erarbeiten und kritisch zu hinterfragen. Die Ergebnisse werden im Rahmen von Referaten vorgestellt und mit den Studierenden und Dozenten diskutiert.</p> <p>Anhand von aktuellen Fragestellungen im Gesundheitswesen wird das kritische Denken gefördert und die Reflexion gegenwärtiger und zukünftiger Konfliktfelder in der Gesundheitsversorgung geübt. Dabei werden Widersprüche diskutiert und Auffassungen gegebenenfalls neu bzw. differenzierter begründet.</p>				
4	Lehr-/Lernformen <p>Seminaristischer Unterricht / Workshop, Gruppenarbeiten, Lektüre akademischer Texte, Diskussion, Präsentation durch die Studierenden</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	Art der Prüfung <p>Schriftliche Prüfung (Seminararbeit) und Präsentation / Referat / Vortrag / Poster-Präsentation</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestandene Modulprüfung. Für dieses Modul besteht Anwesenheitspflicht.</p>				

8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Elke Raum (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Eveline Häusler / Prof. Dr. Jasmina Stoebel / N.N.
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.
13	Literatur Bleisch, Barbara, Huppenbauer, Markus (2021), Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, 3., vollständig überarbeitete und akt. Edition, Versus, Zürich. Strech Daniel, Hirschberg Irene, Marckmann Georg (2015) Ethics in Public Health and Health Policy: Concepts, Methods, Case Studies Springer Heidelberg Walter Pau, Wenzl Petra (2015), Kritisch Denken – treffend argumentieren: Ein Übungsbuch, Springer VS, Heidelberg. Piffner Manfred, Sterel Saskia, Caduff Claudio (2022) Kritisches Denken und Problemlösen: Grundkompetenzen für ein lebenslanges Lernen. hep Verlag, Bern. Literatur zu aktuellen Problemen im Gesundheitswesen wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modul: Wissenschaft und Transfer - Praxismodul (dual)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM A 150D	180 h	6	A-Modul	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Wissenschaftliches Projekt im Unternehmen	1 SWS / 11h	158 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Rethink Health Care	1 SWS / 11h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden analysieren mit wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden praktische Fragestellungen und entwickeln anwendungsorientierte Problemlösungsstrategien und transferieren wissenschaftliche Erkenntnisse in ihre Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden kennen über alle Projektphasen hinweg geeignete wissenschaftliche Instrumente und Techniken, um ein Projekt möglichst erfolgreich durchzuführen. Sie sind in der Lage, mögliche Risiken und Zielkonflikte zu erkennen und diesen proaktiv zu begegnen. Die Studierenden müssen Teilziele eigenständig ableiten können und bestehende Informationslücken zur Bewältigung des Projekts selbständig identifizieren und schließen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen im kritischen Denken. Unter Zuhilfenahme praxisorientierter Fallbesprechungsstrukturen werden auch Themen der Bio- und Medizinethik reflektiert. Die Studierenden sollen in dem Prozess unterstützt werden, sich zu kritischen, unabhängig denkende Persönlichkeiten zu entwickeln, die in der Lage sind an interdisziplinären, komplexen Fragestellungen zu arbeiten. Dies bildet die Voraussetzung für einen an Werten orientierten Umgang untereinander und für gute Entscheidungen bei neu auftretenden Problemstellungen.</p>				
3	Inhalte <p>In dem Praxisprojekt untersuchen die Studierenden exemplarisch in den Kooperationsunternehmen wichtige Aspekte in der Versorgungspraxis. In Absprache mit den Kooperationsunternehmen und dem*der betreuenden Professor*in suchen sich die Studierenden ein für die Unternehmen und die Studierenden interessantes Projekt mit wissenschaftlicher Fragestellung aus, das mit fachlicher und wissenschaftlicher Unterstützung der Hochschule von dem Studierenden selbstständig bearbeitet wird. Die Studierenden greifen bei der Umsetzung auf vorher im Studium erlernte Methoden/Kompetenzen zurück. Die Ergebnisse fließen in einen Abschlussbericht ein und werden in einem Abschlusskolloquium vorgetragen.</p> <p>Anhand von aktuellen Fragestellungen im Gesundheitswesen wird das kritische Denken gefördert und die Reflexion gegenwärtiger und zukünftiger Konfliktfelder in der Gesundheitsversorgung geübt. Dabei werden Widersprüche diskutiert und Auffassungen gegebenenfalls neu bzw. differenzierter begründet.</p>				
4	Lehr-/Lernformen <p>Praxisphase, forschendes Lernen, Workshop, Gruppenarbeiten, Lektüre akademischer Texte, Diskussion, Präsentation durch die Studierenden</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				

6	Art der Prüfung Schriftliche Prüfung (Projektarbeit) und Präsentation / Referat / Vortrag
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung. Für dieses Modul besteht Anwesenheitspflicht.
8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Elke Raum (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Eveline Häusler / Prof. Dr. Jasmina Stoebel / N.N.
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.
13	Literatur Bleisch, Barbara, Huppenbauer, Markus (2021), Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, 3., vollständig überarbeitete und akt. Edition, Versus, Zürich. Strech Daniel, Hirschberg Irene, Marckmann Georg (2015) Ethics in Public Health and Health Policy: Concepts, Methods, Case Studies Springer Heidelberg Walter Pau, Wenzl Petra (2015), Kritisch Denken – treffend argumentieren: Ein Übungsbuch, Springer VS, Heidelberg. Piffner Manfred, Sterel Saskia, Caduff Claudio (2022) Kritisches Denken und Problemlösen: Grundkompetenzen für ein lebenslanges Lernen. hep Verlag, Bern. Literatur zu aktuellen Problemen im Gesundheitswesen wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modul: Grundlagen des Innovationsmanagements in der Gesundheitsversorgung

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 210	180 h	6	B-Modul	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Bausteine des Innovationsmanagements	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Deutsch / Englisch
	b) Technologiemanagement	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden verfügen über breite und jeweils aktuelle Kenntnisse aller Elemente des Innovationmanagements - von der strategischen Ebene über organisatorische Themen, wie Stage Gate Prozesse und agile Organisationen bis hin zur Konzeption, Planung und Durchführung einzelner Innovationsprofile. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Technologien in Gesundheitsversorgung und Pflege und identifizieren mögliche Einsatzfelder. In der Laborsituation lernen sie ausgewählte Technologien kennen (z.B. Verhaltenssimulation mittels „Altersanzug“, IoT-Anwendungen). Sie setzen sich mit zentralen Aufgaben des Technologiemanagements auseinander und können an der Schnittstelle zwischen industrieller Gesundheitswirtschaft und Gesundheits- bzw. Pflegeeinrichtungen an der Einführung, Umsetzung und Evaluation technologiegestützter Verfahren mitwirken.</p> <p>Die Studierenden erhalten einen breiten Überblick über die Methoden des Innovations- und Technologiemanagements. Wesentliche, in der Praxis besonders geläufige Methoden werden anhand von Anwendungsfällen vertieft. Die Studierenden strukturieren anhand von Fallstudien die grundlegenden Bausteine des Innovations- und Technologiemanagements. Sie sind in der Lage, auf Basis wesentlicher Methoden fundierte Antworten zu geben bzw. Lösungsvorschläge zu artikulieren. Innerhalb von Fallstudien entsteht den Studierenden die Gelegenheit im Rahmen von Kleingruppen die erlangten Kompetenzen zu erproben.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten zu ausgewählten Fallbeispielen Lösungsvorschläge und diskutieren diese mit Kommilitonen und Lehrenden. Die Studierenden sind fähig, die erlernten Aspekte und Methoden in der Gruppe und wesentliche Ansätze und Methoden auch gegenüber Praxispartnern und im betrieblichen Umfeld adäquat zu kommunizieren bzw. zu präsentieren.</p>				
3	Inhalte				
	<u>Bausteine des Innovationsmanagements</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Innovationsmanagement im Gesundheitswesen: Konzepte und Begriffe - Bestandteile des Innovationsmanagements: Innovationsstrategie, Ideenmanagement, Innovationsprogramm, Durchführung von Innovationsprojekten, Vermarktung von Innovationen, innovationsrelevante organisatorische und führungsspezifische Aspekte, Innovationskulturen. - Innovationsprozesse im Gesundheitswesen: Planung, Entwicklung, Implementierung und Evaluierung. - Innovationsstrategien im Gesundheitswesen: Open Innovation, Closed Innovation, User Innovation. - Analyse von Trends im Gesundheitswesen und Identifikation von Bedürfnissen von Patienten und Gesundheitsdienstleistern. - Design Thinking und Co-Creation: Entwicklung von Ideen und Lösungen in Zusammenarbeit mit Patienten und Gesundheitsdienstleistern. - Innovationsmanagement in der Praxis: Best Practices und Case Studies im Gesundheitswesen. 				

	<p><u>Technologiemanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Technologien für Gesundheitsversorgung und Pflege: Bedeutung und Technologietrends. - Market Access: Grundlagen des Regulierungsrahmens, Technologiebewertung. - Technologieimplementierung: Planung, Einführung und Schulung. - Technologienutzung und -optimierung: Überwachung, Evaluierung und Verbesserung. - Ausgewählte Vertiefungen zu aktuellen Themen und Anwendungsbeispiele aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden (dual Studierende) bzw. case studies (nicht-dual Studierende).
4	<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit seminaristischen Anteilen, praktische Fallübungen – zum Teil im verhaltenswissenschaftlichen Forschungslabor, Gruppenarbeiten mit Präsentation, Diskussionen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Art der Prüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur oder Projektarbeit) / mündliche Prüfung / Assignments</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Keine Verwendung in anderen Studiengängen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)</p>
10	<p>Art: Pflicht- oder Wahlmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jasmina Stoebel (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Rainer Völker / Prof. Dr. Stefan Lacher</p>
12	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.</p> <p>Lehr- und Prüfungssprache/Language: Deutsch oder Englisch</p>
13	<p>Literatur</p> <p>Amit, R., / Zott, C. (2020): Business model innovation strategy: Transformational concepts and tools for entrepreneurial leaders. John Wiley & Sons.</p> <p>Albers, S. / Gassmann, O. (Hrsg.) (2005): Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie – Umsetzung – Controlling. Gabler Wiesbaden.</p> <p>Auerbach, C. F., & Knoop, F. C. (2018). Handbook of health and wellness management. Springer International Publishing.</p>

Becker, Lutz (2018): Nachhaltiges Business Development Management. 1. Auflage. Springer Gabler, Wiesbaden.

Biazzo, Stefano und Filippini, Roberto (2021): Product Innovation Management, Intelligence, Discovery, Development. 1. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Bouncken, R. B., & Fredrich, V. (2018). Innovationsmanagement in Gesundheitsunternehmen: Von der Idee zur Umsetzung. Springer.

Buijs, J., & Kohlrausch, A. (2019). Health innovation management. Springer International Publishing.

Christensen, C.M. (1997): The Innovator's Dilemma – when New Technologies Cause Great Firms to Fail, Harvard Business Review Press (2000), Boston, Massachusetts.

E-Health-Com (2021). Innovationsmanagement im Gesundheitswesen. <https://www.e-health-com.de/management/innovationsmanagement-im-gesundheitswesen>

Flessa, S. / Huebner, C. (2021): Innovations in Health Care. A Conceptual Framework. Int. J. Environ. Res. Public Health. 18/10026. <https://doi.org/10.3390/ijerph181910026>.

Gassmann, O. / Frankenberger, K. / Csik, M. (2021): Geschäftsmodelle entwickeln. 3. Aufl., München: Hanser.

Hamidi, U. (2017). Innovation management in healthcare: A systematic review of the literature. International Journal of Innovation Management, 21(02), 1-45.

Hauschildt, J. / Salomo, S. (2021): Innovationsmanagement. 7. Aufl., München: Vahlen.

Matusiewicz, D. / Henningsen, M. / Ehlers, J.E. (2020): Digitale Medizin. Berlin.

Nambisan, S. (2017). Digital entrepreneurship: Toward a digital technology perspective of entrepreneurship. Entrepreneurship Theory and Practice, 41(6), 1029-1055.

Pfannstiel, M.A. / Kassel, K. / Rasche, Ch. (2020): Innovationen und Innovationsmanagement im Gesundheitswesen. Wiesbaden.

Prasad, P. (2018). Innovations in healthcare management: Cost-effective and sustainable solutions. Sage Publications.

Puls, M. / Matusiewicz, D. (2020): Digitale Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen. Berlin.

Rückert-John, J. (2010): Soziale Innovation und Nachhaltigkeit, Perspektiven sozialen Wandels. Springer Verlag, Berlin.

Schott, T. (2018). Innovation im Gesundheitswesen: Das Ziel im Fokus. Springer.

Škudienė, V. / Li-Ying, J. / Bernhard, F. (2020): Innovation management: Perspectives from strategy, product, process and human resources research (New horizons in innovation management series). Cheltenham, UK.

Schröder, J.; Cappeller, R.; Diesch, A. und Scaffidi, F. (2022): Circular Design, Towards Regenerative Territories. Jovis.

Schubert, T. / Vogelmann, T. (2019): Market Access in der Medizintechnik. Wiesbaden.

Taran, Y. / Boer, H. / Nielsen, C. (2021): The Business Model Innovation Process: Preparation, Organization and Management. Routledge.

Trott, P. (2020): Innovation Management and New Product Development. Pearson. ISBN: 978-1-292-25152-3

Thomaschewski, D. / Völker, R. (Hrsg.) (2019): Agiles Management in der Reihe Praxiswissen Management. Stuttgart: Kohlhammer.

Utterback, J. M. (1996): Dynamics of Innovation. Harvard Business School, Boston.

Van Biljon, P. (2022): Innovation for value and mission: An introduction to innovation management and policy (Business & economics). Berlin, Boston.

Völker, R. / Friesenhahn, A. (2018): Innovationsmanagement 4.0: Grundlagen – Einsatzfelder – Entwicklungstrends. Stuttgart: Kohlhammer.

Wellbrock, W. und Ludin, D. (Hrsg.) (2019): Nachhaltiges Beschaffungsmanagement, Strategien – Praxisbeispiele

– Digitalisierung. 1. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Westerlund, M., & Leminen, S. (2018). Designing for co-creation in innovation. *Design Management Journal*, 12(1), 34-45.

Wobbser, G. (2022): *Agiles Innovationsmanagement – Dilemmata überwinden, Ambidextrie beherrschen und mit Innovationen langfristig erfolgreich sein*. Springer Gabler, Lauda-Königshofen.

Modul: Versorgungsinnovation und Recht

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 220	180 h	6	B-Modul	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Gesundheit und Recht	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Deutsch / Englisch
	b) Innovative Versorgungsformen und rechtliche Implikationen	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden haben einen Überblick über relevante Rechtsgebiete und kennen die Struktur des SGB (insbesondere SGB V, SGB VII, SGB IX, SGB XI). Sie sind in der Lage an der Entwicklung neuer Versorgungsmodelle mitzuwirken und die rechtlichen Konsequenzen aus innovativen Versorgungsformen hinsichtlich vertrags-, berufs- und wettbewerbsrechtlichen Implikationen abzuschätzen und juristischen Sachverstand zielgerichtet hinzuzuziehen. Außerdem kennen sie die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen bei der Nutzbarmachung von Daten.</p> <p>Die Studierenden strukturieren anhand von Fallbeispielen die grundlegenden rechtlichen Fragestellungen und verfügen über die juristischen Methoden, um die rechtskonforme Umsetzung in die Praxis zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, die erlernten Aspekte und Methoden in der Gruppe und wesentliche Ansätze und Methoden auch im betrieblichen Umfeld adäquat zu kommunizieren bzw. zu präsentieren. Sie identifizieren relevante Fragestellungen im Forschungs- oder Arbeitskontext, analysieren und strukturieren komplexe Fragestellungen selbstständig und ordnen die sich ergebenden Themen zutreffend in den rechtlichen Rahmen ein. Die Studierenden tragen Sachverhaltsdarstellungen und juristische Abwägungen schlüssig, gut begründet und fachsprachlich korrekt vor.</p>				
3	Inhalte <u>Gesundheit und Recht</u> <ul style="list-style-type: none"> - System des Gesundheitsrechts und einschlägige Rechtsgebiete. - Mitwirkungspflichten von Patientinnen und Patienten, insbesondere gegenüber Versicherungsträgern (GKV, PKV, BG/DGUV, DRV). - Rechtliche Aspekte von Digital Health und Gesundheitstelematik, insbesondere Datenschutzrecht (Sozialversicherungsdaten). - Vertiefung zu weiteren ausgewählten Rechtsgebieten: z.B. Wettbewerbsrecht, Social Media-Recht, Medizinproduktrecht, und Recht der personellen sowie institutionellen Akteure im Gesundheitsbereich (Heilberufe, Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kranken- und Pflegekassen). - Entwicklung rechtlicher Fragestellungen anhand konkreter Anwendungsbeispiele. <u>Innovative Versorgungsformen und rechtliche Implikationen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung der Regelungen zu besonderen Versorgungsformen in die Gesamtsystematik des SGB V. - Vertiefung maßgeblicher Grundlagen ausgewählter besonderer Versorgungsformen nach SGB V und der darin angelegten Rechtsbeziehungen, einschließlich der Bereinigung Gesamtvergütung. - Vertrags- und berufsrechtlicher Rahmen der Umsetzung besonderer Versorgungsformen mit Schnittstellen zu 				

	<p>BGB, GWB, DSGVO, StGB.</p> <p>- Entwicklung rechtlicher Fragestellungen anhand konkreter Anwendungsbeispiele.</p>
4	<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit seminaristischen Anteilen, praktische Fallübungen, Gruppenarbeiten mit Präsentation, Diskussionen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Art der Prüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur) / mündliche Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Keine Verwendung in anderen Studiengängen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)</p>
10	<p>Art: Pflicht- oder Wahlmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Eveline Häusler (Modulbeauftragte) / LB</p>
12	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.</p> <p>Lehr- und Prüfungssprache/Language: Deutsch oder Englisch</p>
13	<p>Literatur</p> <p>Dierks, C. / Roßnagel, A. (2020): Sekundärnutzung von Sozial- und Gesundheitsdaten – Rechtliche Rahmenbedingungen. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Halbe, B. (Hrsg.) (o.J.): Handbuch Kooperationen im Gesundheitswesen. Rechtsformen und Gestaltungsmöglichkeiten. Loseblattwerk. Heidelberg: medhochzwei.</p> <p>Igl, G. / Welti, F. (2022): Gesundheitsrecht. Eine systematische Einführung. München: Vahlen.</p> <p>Kostorz, P. (2020): Baiswissen Gesundheitsrecht. München: Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Laufs, A. / Katzenmeier, Ch. / Lipp, V. (2021): Arztrecht. 8. Auflage. München: C.H.Beck.</p> <p>Rehmann, W. / Tillmanns, Ch. (2022): E-Health/Digital Health. Rechtshandbuch. München: C.H.Beck.</p> <p>Schnapp, F. / Wigge, P. (Hrsg.) (2017): Handbuch des Vertragsarztrechts. 3. Auflage. München: C.H. Beck.</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.</p>

Modul: Führung und Kommunikation in Organisationen des Gesundheitswesens					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 230	180 h	6	B-Modul	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Leadership Skills	1 SWS / 11h	127 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Human Resource Management	2 SWS / 21h			
	c) Marketing und Public Relations	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden verfügen über zentrale Kenntnisse der Theorien und Modelle zum Thema nachhaltige Führung, Resilienz und Selbstführung und kennen zudem die Besonderheiten des Führens in einem agilen Umfeld. Sie verstehen die Spezifik von Personalarbeit im Gesundheitssektor und sind in der Lage, diese in ihre Arbeit zu integrieren. Zudem kennen sie die Grundelemente eines Modells zur Prognose und Steuerung von Arbeitsverhalten sowie die zentralen Personalprozesse.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Marktanalysen, Zielen und Strategien in der Gesundheitskommunikation und reflektieren die zugrundeliegenden theoretischen Aspekte der Kommunikation. Sie sind in der Lage, kognitive Mechanismen zu beschreiben, die die Entscheidungen von Patienten und Kunden beeinflussen. Zudem wird die Bedeutung der Schaffung und Führung von Marken erkannt.</p> <p>Die Studierenden setzen Führungsmethoden gezielt ein und haben ein ausgeprägtes Verständnis für agile Methoden. Zudem sind sie in der Lage, die persönlichen Schutzfaktoren zu stärken und das eigene Verhalten langfristig positiv zu beeinflussen. Die Studierenden schätzen Mitarbeiterpotentiale anhand wissenschaftlicher Methoden ein und werden methodisch befähigt, Arbeitsaufgaben in Kernprozessen des Personalmanagements zu erfüllen. Die Studierenden nutzen geeignete Instrumente, um den Bedarf an Kommunikation im Rahmen der Gesundheitsversorgung zu erheben und beurteilen verschiedene externe und interne Kommunikationsmittel.</p> <p>Die Studierenden reflektieren den individuellen Führungs- und Kommunikationsstil, lernen ihre Führungsfähigkeiten in verschiedenen Kontexten anzuwenden und verbessern ihre Fähigkeit, Feedback zu geben und zu erhalten. Sie entwickeln die Kompetenz, in Konfliktsituationen gelassen zu reagieren, verschiedene Interessenslagen abzuwägen und im Sinne eines nachhaltigen Interessenausgleichs zu agieren. Die Fähigkeiten zur Lösung von Problemen in kollegialer Diskussion werden vertieft. Die Studierenden sind fähig, die erworbenen Kenntnisse und Methoden in der Gruppe und auch im betrieblichen Umfeld adäquat zu kommunizieren bzw. zu präsentieren. Sie vertiefen ihre Fähigkeit zu selbstgesteuertem Lernen in verschiedenen Kontexten (Hochschule bzw. Beruf).</p>				
3	Inhalte				
	<p><u>Leadership Skills</u></p> <p>Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf Selbstführung und Selbstregulation als Anforderung im beruflichen Kontext. Dabei wird auch auf erwünschte bzw. dysfunktionale Verhaltensweisen am Arbeitsplatz eingegangen, die auf individueller, gruppenbezogener oder institutionenbezogener Ebene auftreten können. Veranstaltungsinhalte im Einzelnen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Führung: grundlegenden Konzepte und Theorien der Führung, einschließlich verschiedener Führungsstile und -modelle. - Selbstmanagement: In diesem Bereich geht es darum, wie man sich selbst führen und managen kann, um 				

	<p>erfolgreich zu sein und Ziele zu erreichen. Themen umfassen u.a. Zeitmanagement, Stressbewältigung und Entscheidungsfindung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leadership Skills: Es werden die praktischen Fähigkeiten behandelt, die notwendig sind, um erfolgreich in Führungspositionen zu sein. Themen umfassen u.a. Kommunikation, Konfliktlösung, Motivation und Delegation. - Führung in der Praxis: Fallstudien und praktische Übungen. Hier wenden die Studierenden ihre Führungskompetenzen in realen Situationen an und erhalten Feedback von ihren Mitstudierenden und Dozierenden. <p><u>Human Resource Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über das betriebliche Aufgabenfeld des Personalmanagements anhand grundlegender Begriffsdefinitionen und einer Prozesslandkarte. Prozessfunktionen (Personalplanung, -beschaffung, -entwicklung und Personalfreisetzung) sowie Querschnittsfunktionen (Personalmarketing) werden in ihren Abläufen detailliert dargestellt und ausgewählte Techniken bzw. Fähigkeiten zu deren praktischer Durchführung vermittelt. - Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, dass und wie Entwicklungen wie der demografische Wandel und die Einführung neuer Technologien (Industrie 4.0, Einsatz von KI) die Prozesse des Personalmanagements verändern. - Grundlegende wissenschaftliche Methoden der Beurteilung von Mitarbeiterpotenzialen (Kompetenzmodell) im Hinblick auf kognitive Fähigkeiten, Persönlichkeit und Motivation. Verdeutlichung, dass die Beurteilung des individuellen Humankapitals Grundvoraussetzung für eine Vielzahl von Prozessfunktionen – beispielsweise Personalauswahl und -entwicklung – sowie für erfolgreiches Führungshandeln ist. - Die Veranstaltung geht auf die Spezifik von Organisationen des Gesundheitswesens (z.B. „Professional Organizations“, externe Faktoren und Einschränkungen bei Anreizsystemen) ein und unterstützt den Transfer konkreter Kenntnisse und Fähigkeiten in den Kontext des Gesundheitssektors. <p><u>Marketing und Public Relations</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretischer Rahmen für die Kommunikation im Gesundheitswesen, Entscheidungsprozesse von Patienten und die Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes (Sozialpsychologie, Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften). - Zentrale Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit: Medienarbeit, Gestaltung überzeugender Texte, besondere Instrumente im Gesundheitsbereich. - Spezifika der Kommunikation mit verschiedenen Interessengruppen über unterschiedliche Kanäle (z. B. Print, Online, Rundfunk, Veranstaltungen) und Aspekte der öffentlichen Wahrnehmung. - Zentrale Aspekte des Marketings: Marktforschung, Ziele, Strategien und besondere Instrumente im Gesundheitsbereich. - Grundlagen der Markenführung, der Risiko- und Krisenkommunikation und Hinweis auf relevante rechtliche Aspekte.
4	<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit seminaristischen Anteilen, Fallstudien, Gruppenarbeiten mit Präsentationen und angeleitete Diskussionen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Empfehlenswert sind statistische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der Konstrukte „kognitive Fähigkeiten“, „Persönlichkeit“ und Motivation sowie Vertrautheit mit den Konzepten Prozessorientierung und Führung. Ferner sind Kenntnisse auf dem Gebiet Arbeitsrecht wünschenswert.</p>
6	<p>Art der Prüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur, Take Home Exam, Projektarbeit mit Präsentation) / mündliche Prüfung</p>

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung.</p> <p>Bei der Lehrveranstaltung „Leadership Skills“ besteht Anwesenheitspflicht.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Keine Verwendung in anderen Studiengängen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)</p>
10	<p>Art: Pflicht- oder Wahlmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jasmina Stoebel (Modulbeauftragte) / Dr. Peter Möbius / LB</p>
12	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.</p> <p>Lehr- und Prüfungssprache/Language: Deutsch oder Englisch</p>
13	<p>Literatur</p> <p>Armstrong, M. (2016). Armstrong's handbook of management and leadership for HR : developing effective people skills for better leadership and management (4th ed.). Philadelphia, PA: Kogan Page.</p> <p>Barr, J., & Dowding, L. (2019). Leadership in health care (4th ed.). Los Angeles: SAGE.</p> <p>Berthel, J., Becker, F. G. (2017). Personal-Management Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Böhm, S., Linnyk, O., Jäger, W., & Teetz, I. (2021). KI im Recruiting: Anwendungsfelder, Entwicklungsstand und Anwendungsbeispiele aus der Praxis. In T. Barton & C. Müller (Eds.), Künstliche Intelligenz in der Anwendung: Rechtliche Aspekte, Anwendungspotenziale und Einsatzszenarien (pp. 195-218). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Boje, D. M., Burnes, B., & Hassard, J. (2012). The Routledge companion to organizational change. Oxon; New York: Routledge.</p> <p>Bühning, S., & Schulz, C. (2015). Mitarbeiterführung im Gesundheitswesen: Für Studium und Praxis (2. Auflage). Springer.</p> <p>Covey, S. R. (2013). The 7 Habits of Highly Effective People. Simon and Schuster.</p> <p>Bröckermann, R. (2016). Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management (7., überarbeitete Auflage).</p> <p>Dye, C.F. (2023): Leadership in Healthcare: Essential Values and Skills. (4th ed.). Health Administration Press.</p> <p>Fischer, S. A. (2015). Managementkompetenzen im Gesundheitswesen: Handbuch für Praxis und Lehre. Springer.</p> <p>Fliegen, I. (2018). Crashkurs Recruiting Personalbeschaffung und -auswahl. Freiburg München Stuttgart: Haufe Gruppe.</p> <p>Furnham, A. (2008). Personality and intelligence at work: exploring and explaining individual differences at work. London; New York: Routledge.</p> <p>Gilovich, T., Keltner, D., & Nisbett, R. E. (2019). Social Psychology (5th ed.). New York: W.W.Norton.</p>

Hilb, M., & Hermann-Luchterhand-Verlag. (2017). Integriertes Personal-Management Ziele - Strategien - Instrumente. Köln: Luchterhand Verlag.

Johnston, J., Zwawawi, C. (2009): Public Relations: Theory and Practice (3th ed.). Crows Nest NSW: Allen & Unwin.

Keller, K. L. (2020). Strategic Brand Management – Building, Measuring and Managing Brand Equity (5th ed.). Harlow, England: Pearson

Kotler, P., Shalowitz, J., & Stevens, R. J. (2021). Strategic Marketing for Health Care Organizations. (2nd ed.) San Francisco: Jossey-Bass.

Lohmann, J. (2018). Führen im Gesundheitswesen: Unternehmen erfolgreich steuern (2. Auflage). Springer.

Mann, K. (2014). Verhaltenssuchte - Grundlagen, Diagnostik, Therapie, Prävention. Heidelberg u.a.: Springer.

Nerdinger, F. W. (2013). Arbeitsmotivation und Arbeitshandeln eine Einführung. Kröning: Asanger Verlag.

Northouse, P. G. (2019). Leadership: Theory and practice. Sage publications.

Oubaid, V., Anheuser, P., Banse, R., Witte, B., Dutschek, M., & Harendza, S. (2019). Der Faktor Mensch. Personalmanagement und Patientensicherheit. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz (1. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.

Robbins, S. P., Judge, T. A., Millett, B., & Boyle, M. (2019). Organizational behavior. Pearson.

Scholz, C. (2016). Praxisbuch Führung im Krankenhaus: Neue Herausforderungen erfolgreich meistern (2. Auflage). Deutscher Ärzteverlag.

Schuler, H. (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie (3., überarb. und erw. Aufl.). Göttingen u.a.: Hogrefe.

Smith, R. (2015). The Effective Change Manager's Handbook: essential guidance to the change management body of knowledge. London; Philadelphia: Kogan Page.

Troger, H. (2019). 7 Erfolgsfaktoren für wirksames Personalmanagement Antworten auf demografische Entwicklungen und andere Trends. Wiesbaden: Springer Gabler.

Zimber, A. (2016). Gesund trotz Multitasking. Selbstmanagement für den Berufsalltag. Heidelberg u.a.: Springer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Management von Gesundheitsnetzen

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 240	180 h	6	B-Modul	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Versorgungsmanagement	2 SWS / 21h	138 h	20 – 25 Studierende	Deutsch
	b) Management Integrierter Versorgungsanbieter	2 SWS / 21h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden vertiefen und verbreitern ihre Kenntnis bezüglich innovativer Versorgungskonzepte, deren Ziel es ist, Zugang zur sowie Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu verbessern. Sie sind in der Lage, die sich ergebenden Netzwerkstrukturen als Organisation zu gestalten und einen Beitrag zu deren Management zu leisten. Sie kennen spezifische Finanzierungsformen und Vergütungsmodelle und tragen zur Entwicklung ökonomische tragfähiger Geschäftsmodelle in der integrierten Versorgung bei.</p> <p>Die Studierenden erhalten einen breiten Überblick über Methoden des Versorgungsmanagements, des Managements von Netzwerken und der Konzeption von Vergütungsmodellen. Besonders relevante Methoden werden anhand von Anwendungsfällen vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, an der Konzeption von Versorgungsmodellen und Netzwerkorganisationen mitzuwirken.</p> <p>Die Studierenden arbeiten zielorientiert und effizient im Team zusammen und präsentierten die Resultate adäquat. Sie argumentieren in Fachdiskussionen fachlich fundiert, strukturiert und terminologisch präzise. Die Studierenden diskutieren versorgungsbezogene Themenstellungen aus einer ganzheitlichen Perspektive, die alle relevanten Anspruchsgruppen einbezieht. Sie sind in der Lage, sich relevante Konzepte eigenständig zu erschließen, die gewonnenen Erkenntnisse schlüssig und selbständig auf ausgewählte Beispiele anzuwenden und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.</p>				
3	Inhalte <u>Versorgungsmanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> - Versorgungskonzepte: u.a. Primary Care, Community Care, Managed Care. - Innovative Versorgungsformen mit Schwerpunkt auf integrierten Versorgungsmodellen, Gesundheitskiosken, HZV. - Instrumente der Leistungssteuerung: u.a. gatekeeping, care management, case management, disease management, Formen der Prävention. - Leistungssteuerung im internationalen Kontext. - Unterstützende Faktoren und Umsetzungshemmnisse. - Erfolgsmessung und Controlling, beispielhaft anhand Balanced Score Card. - Versorgungsmanagement in der Praxis: Best Practices und Fallbeispiele aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern. <u>Management Integrierter Versorgungsanbieter</u> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretischer Bezugsrahmen: Organisationstheorie, Managementkonzepte, Value-Based Healthcare. 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsmodelltypen in der integrierten Versorgung. - Phasen im Lebenszyklus strategischer Netzwerke und Managementaufgaben. - Vertiefung ausgewählter Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Governance von Netzwerken. • Finanzmanagement: Finanzierung im Lebenszyklus innovativer Versorgungsformen, Vergütungsmodelle, Vergütung und Risiko, ausgewählte (umsatz-)steuerliche Fragen. • Performance Measurement und Accountability integrierter Versorgungsanbieter. - Erfolgsfaktoren des Netzwerkmanagements. - Best Practices und Fallbeispiele.
4	Lehr-/Lernformen Vorlesung mit seminaristischen Anteilen, praktische Fallübungen, Gruppenarbeiten mit Präsentation, Diskussionen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse zu Besonderen Versorgungsformen gemäß SGB V sowie Managed Care und Grundlagen im Bereich Management und Controlling von Unternehmen im Gesundheitsbereich.
6	Art der Prüfung Mündliche Prüfung und Projektarbeit mit Präsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Eveline Häusler (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Monika Roth (Lehrbeauftragte)
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.
13	Literatur Amelung, V. et al. (Hrsg.) (2021): Handbook Integrated Care. Cham. Berwick, D. M. / Nolan, T. W. / Whittington, J. (2008): The triple aim: Care, health, and cost. In: Health Affairs. Vol. 27: 759–769. Binder, A. (2015): Die Wirkung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs auf innovative Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen. Wiesbaden.

Bindra, P.S. (2018): The core Elements of Value in Healthcare. Chicago: AUPHA/HAP.

Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, Th. (2017), Management im Gesundheitswesen, 4. Auflage, Heidelberg.

Cashin, C. (2014): P4P programme design. In: Cashin, C./Chi, Y.-L./Smith, P./Borowitz, M./Thomson, S. (Hrsg.): Paying for Performance in Health Care - Implications for health system performance and accountability. European Observatory on Health Systems and Policies Series. Maidenhead. S. 23-39.

Engehausen, R. / Scholz, S. (Hrsg.) (2021): Innovationsfonds – Transfer in die Regelversorgung. Heidelberg.

Hartweg, H.-R. / Graebe-Adelssen, J.-S. (Hrsg.) (2020): Finanzinvestitionen im Gesundheitswesen – im Spannungsfeld zwischen Versorgung und Wirtschaftlichkeit. Münster/Berlin/London.

Hildebrandt, H. / Stuppardt R. (Hrsg.) (2021). Zukunft Gesundheit – regional, vernetzt, patientenorientiert. Medhochzwei, Heidelberg.

Hwang, J. / Christensen, CM. (2008): Disruptive innovation in health care delivery: a framework for business-model innovation. In: Health Affairs. Sep-Oct; 27(5). S. 1329-1335.

Kaehne, A. / Nies, H. (Hrsg.) (2021). How to Deliver Integrated Care: A guidebook for managers. European Health Management in Transition. Bingley, U.K.

Kriksciuniene, D. / Sakalauskas, V. (2022): Intelligent Systems for Sustainable Person-Centered Healthcare. Cham.

Kümpel, Th./Schlenkrich, K./Heupel, Th. (Hrsg.) (2022): Controlling & Innovation 2022: Gesundheitswesen. Wiesbaden.

Lange J. / Hilbert J. (Hrsg.) (2023): Gesundheitskioske und andere Wege zu einer niederschweligen Gesundheitsversorgung und -beratung, Loccumer Protokolle Band 91/2022, Rehburg-Loccum.

Löcherbach, P. / Wendt, W.R. (Hrsg.) (2020): Care und Case Management. Stuttgart.

Nebling, Th. (2012): Strategisches Verhalten bei selektiven Verträgen. Baden-Baden.

Pfannstiel, M.A. / Rasche, Ch. (Hrsg.) (2019): Service Design and Service Thinking in Healthcare and Hospital Management. Cham.

Picot, A. et al. (2020): Organisation: Theorie und Praxis aus ökonomischer Sicht. 8. Auflage, Stuttgart.

Porter, M./Teisberg, E. (2006): Redefining Health Care. Creating Value-Based Competition on Results. Boston.

Schreyögg, G. (2014), Pfadabhängigkeit und Pfadbruch bei Unternehmen, in: zfbf, Sonderheft 68/14, S. 1-17.

Schreyögg, J. (2019): Sektorenübergreifende Versorgung durch Versorgungsmanagement. In: Baas, J. (Hrsg.): Zukunft der Gesundheit. Berlin. S. 275-289.

Sydow, J. (1992): Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation. Wiesbaden.

Valentijn, P. (2015): Rainbow of chaos: A study into the theory and practice of integrated primary care. Dissertation. Tilburg University. Print Service Ede.

Welge, M.K. / Al-Laham, A. / Eulerich, M. (2017): Strategisches Management. 7. Auflage. Wiesbaden.

WHO (Hrsg.) (2018): Continuity and coordination of care: a practice brief to support implementation of the WHO Framework on integrated people-centred health services. Geneva. Online <https://www.who.int/publications/i/item/9789241514033> (Zugriff 20.05.2023).

Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.

Modul: Business Innovation Project in Healthcare (nicht dual)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 250	180 h	6	B-Modul	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Business Innovation Project	2 SWS / 21h	148 h	10-12 Studierende	Deutsch / Englisch
	b) Projektmanagement	1 SWS / 11h		20 – 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden entwickeln grundlegende Kompetenzen im Projektmanagement. Dazu werden theoretische Grundlagen zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung von Projekten vermittelt, welche von den Studierenden im Team in einem konkreten Projekt mit Bezug zum Gesundheitsbereich angewendet werden.</p> <p>Die Studierenden kennen über alle Projektphasen hinweg geeignete Instrumente und Techniken, um ein Projekt möglichst erfolgreich durchzuführen. Sie sind in der Lage, mögliche Risiken und Zielkonflikte zu erkennen und diesen proaktiv zu begegnen. Die Studierenden müssen Teilziele eigenständig ableiten können und bestehende Informationslücken zur Bewältigung des Projekts selbständig identifizieren und schließen.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in kleinen Teams und übernehmen Verantwortung für das Projekt und insbesondere die einzelnen Arbeitspakete. Die Studierenden lernen sich als Projektteam zu organisieren und die Rollen der Projektbeteiligten zu reflektieren, ein Projekt in Arbeitspakete zu strukturieren, Verantwortlichkeiten zu verteilen und klare zeitliche sowie inhaltliche Verbindlichkeiten abzugeben. Die Studierenden präsentieren ihre Projektfortschritte sowohl vor einem Lenkungskreis als auch in der projektgebenden Organisation.</p>				
3	Inhalte <u>Projektmanagement</u> Workshop zu den theoretischen Grundlagen zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung von Projekten. <u>Business Innovation Project zu einem Thema aus dem Bereich Gesundheitsversorgung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Projektplanung: <ul style="list-style-type: none"> Projektbeschreibung (Ausgangslage, Zielstellungen, Rahmenbedingungen) Projektauftrag Projektorganisation Projektplanung (Work Breakdown Structure, Meilensteinplanung und Ressourcenplan) Stakeholderanalyse Risikoanalyse und abgeleitete Maßnahmen - Projektdurchführung und -steuerung <ul style="list-style-type: none"> Reporting des Projektschritts, ggf. Vorstellung von festgelegten Teilergebnisse Abgleich und Bewertung von SOLL-Planung und IST-Fortschritt, ggf. Ableitung von Maßnahmen, um Verspätungen vorzubeugen Reporting Herausarbeitung kritischer Erfolgsfaktoren 				

	<p>Präsentation der Ergebnisse</p> <p>- Projekt Review</p>
4	<p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Projektarbeit im Team, forschendes Lernen, seminaristischer Unterricht (Workshop), Präsentation durch die Studierenden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Art der Prüfung</p> <p>Projektarbeit mit Präsentation</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Keine Verwendung in anderen Studiengängen.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)</p>
10	<p>Art: Pflicht- oder Wahlmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jasmina Stoebel (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Eveline Häusler / Prof. Dr. Stefan Lacher, N.N.</p>
12	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt.</p> <p>Sprache: Deutsch oder Englisch</p>
13	<p>Literatur</p> <p>Litke, Hans-Dieter / Kunow, Ilonka / Schulz-Wimmer, Heinz (2022): Projektmanagement. Freiburg i.B.: Haufe-Lexware.</p> <p>Pau, Walter / Wenzl Petra (2015): Kritisch Denken – treffend argumentieren: Ein Übungsbuch. Heidelberg: Springer VS.</p> <p>Weiterführende Literatur für das konkrete Projekt ergibt sich aus den zu bearbeitenden Fragestellungen und wird entsprechend bekannt gegeben.</p>

Modul: Transferprojekt Business Innovation (dual)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 250D	180 h	6	B-Modul	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Sprache
	a) Praxisprojekt	1 SWS / 11h	158 h	20 – 25 Studierende	Deutsch / Englisch
	b) Projektmanagement	1 SWS / 11h			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden entwickeln grundlegende Kompetenzen im Projektmanagement. Dazu werden theoretische Grundlagen zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung von Projekten vermittelt. Die Studierenden transferieren diese Kenntnisse anhand eines konkreten Projektes in ihren Betrieb.</p> <p>Die Studierenden kennen über alle Projektphasen hinweg geeignete Instrumente und Techniken, um ein Projekt möglichst erfolgreich durchzuführen. Sie sind in der Lage, mögliche Risiken und Zielkonflikte zu erkennen und diesen proaktiv zu begegnen. Die Studierenden müssen Teilziele eigenständig ableiten können und bestehende Informationslücken zur Bewältigung des Projekts selbständig identifizieren und schließen.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in ihrem Betrieb selbständig an einem konkreten Projekt und übernehmen Verantwortung für das Projekt und die einzelnen Arbeitspakete. Die Studierenden präsentieren ihre Projektfortschritte vor einem Lenkungskreis im Betrieb und an der Hochschule.</p>				
3	Inhalte <u>Projektmanagement</u> Workshop zu den theoretischen Grundlagen zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Evaluierung von Projekten. <u>Praxisprojekt im Betrieb</u> <ul style="list-style-type: none"> - Projektplanung: Projektbeschreibung (Ausgangslage, Zielstellungen, Rahmenbedingungen) Projektauftrag, Projektorganisation Projektplanung (Work Breakdown Structure, Meilensteinplanung und Ressourcenplan) Stakeholderanalyse, Risikoanalyse und abgeleitete Maßnahmen - Projektdurchführung und -steuerung Reporting des Projektschritts, ggf. Vorstellung von festgelegten Teilergebnisse Abgleich und Bewertung von SOLL-Planung und IST-Fortschritt, ggf. Ableitung von Maßnahmen, um Verspätungen vorzubeugen Reporting, Herausarbeitung kritischer Erfolgsfaktoren Präsentation der Ergebnisse - Projekt Review <p>Begleitung des Praxisprojektes durch Lehrende der Hochschule, um den Theorie-Praxis-/Praxis-Theorie-Transfer sicherzustellen.</p>				

4	Lehr-/Lernformen Praxisphase mit Projektarbeit, forschendes Lernen, seminaristischer Unterricht (Workshop), Präsentation durch die Studierenden
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Art der Prüfung Projektarbeit mit Präsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung. Für dieses Modul besteht Anwesenheitspflicht.
8	Verwendung des Moduls Keine Verwendung in anderen Studiengängen
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 6,7%)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jasmina Stoebel (Modulbeauftragte) / Prof. Dr. Eveline Häusler / Prof. Dr. Stefan Lacher / N.N.
12	Sonstige Informationen: Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf OLAT bereitgestellt. Sprache: Deutsch oder Englisch
13	Literatur Litke, Hans-Dieter / Kunow, Ilonka / Schulz-Wimmer, Heinz (2022): Projektmanagement. Freiburg i.B.: Haufe-Lexware. Pau, Walter / Wenzl Petra (2015): Kritisch Denken – treffend argumentieren: Ein Übungsbuch. Heidelberg: Springer VS. Weiterführende Literatur für das konkrete Projekt ergibt sich aus den zu bearbeitenden Fragestellungen und wird entsprechend bekannt gegeben.

Modul: Masterarbeit (nicht dual)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 310	900 h	30	C-Modul	Jedes Semester	1 Semester
1		Kontaktzeit Nach Vereinbarung	Selbststudium 900 h	Geplante Gruppengröße 20 – 25 Studierende	Sprache Deutsch / Englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden können auf der Grundlage ihrer im Studium erworbenen Fach- und Methodenkompetenz eine Forschungsfrage aus dem interdisziplinären Feld des Health Care Managements eigenständig bearbeiten. Die gewählte Thematik soll an fundierte Fach- und Methodenkenntnisse anschließen. Die Studierenden sind in der Lage, die Fachkenntnisse und die methodisch-instrumentalen Kompetenzen im Rahmen qualifizierter praktischer Berufstätigkeit oder einer eventuellen Promotion wissenschaftlich fundiert und anwendungsorientiert einzusetzen.</p>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Problemerkfassung und Problemstrukturierung. - Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden. - Zielführende Problemanalyse. - Konzeption und Diskussion von Lösungsansätzen. - Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Untersuchungsbedarfs 				
4	Lehr-/Lernformen <p>Schwerpunkt der Masterarbeit liegt in der eigenständigen Strukturierung der Problemstellung und der Erarbeitung und Diskussion möglicher Lösungsansätze. Eine Betreuung findet in Form von Einzelgesprächen durch den Themensteller oder die Themenstellerin statt.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Formal Um zur Abschlussarbeit zugelassen zu werden, müssen die Studierenden gemäß § 7 SPO 45 ECTS erworben haben. Inhaltlich: keine.</p>				
6	Art der Prüfung <p>Schriftliche Abschlussarbeit.</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestandene Modulprüfung.</p>				
8	Verwendung des Moduls <p>Keine Verwendung in anderen Studiengängen.</p>				

9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 33,3 %)</p>
10	<p>Art: Pflicht- oder Wahlmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Eveline Häusler / Prof. Dr. Elke Raum (Modulbeauftragte) / alle Dozent*innen des Fachbereichs</p>
12	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Die Richtlinien des Fachbereichs Management, Controlling, HealthCare sind zu beachten.</p> <p>Literaturverwaltungsprogramme, u.a. Citavi, werden über die Bibliothek kostenlos zur Verfügung gestellt.</p>
13	<p>Literatur</p> <p>Stickel-Wolf Christine / Wolf Joachim (2022): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 10. Auflage. Wiesbaden.</p> <p>Theisen, Manuel René / Theisen, Martin (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 18. Auflage. München</p>

Modul: Masterarbeit (dual)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HCM B 310	900 h	30	C-Modul	Jedes Semester	1 Semester
1		Kontaktzeit Nach Vereinbarung	Selbststudium 900 h	Geplante Gruppengröße 20 – 25 Studierende	Sprache Deutsch / Englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden können auf der Grundlage ihrer im Studium erworbenen Fach- und Methodenkompetenz eine Forschungsfrage aus dem interdisziplinären Feld des Health Care Managements eigenständig bearbeiten. Die gewählte Thematik soll an fundierte Fach- und Methodenkenntnisse anschließen. Die Studierenden sind in der Lage, die Fachkenntnisse und die methodisch-instrumentalen Kompetenzen im Rahmen qualifizierter praktischer Berufstätigkeit oder einer eventuellen Promotion wissenschaftlich fundiert und anwendungsorientiert einzusetzen.</p> <p>In der dualen Variante muss die Masterarbeit in Kooperation mit dem Unternehmen erstellt werden und einen thematischen Bezug zur praktischen Tätigkeit im Unternehmen haben, um so den Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer sicherzustellen.</p>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Problemerkfassung und Problemstrukturierung. - Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden. - Zielführende Problemanalyse. - Konzeption und Diskussion von Lösungsansätzen. - Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Untersuchungsbedarfs 				
4	Lehr-/Lernformen <p>Schwerpunkt der Masterarbeit liegt in der eigenständigen Strukturierung der Problemstellung und der Erarbeitung und Diskussion möglicher Lösungsansätze. Eine Betreuung findet in Form von Einzelgesprächen durch den Themensteller oder die Themenstellerin statt.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p>Formal Um zur Abschlussarbeit zugelassen zu werden, müssen die Studierenden gemäß § 7 SPO 45 ECTS erworben haben.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
6	Art der Prüfung <p>Schriftliche Abschlussarbeit</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestandene Modulprüfung.</p>				
8	Verwendung des Moduls				

	Keine Verwendung in anderen Studiengängen.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß § 19 Abs. 8 APO Gewichtung der Noten der einzelnen Module und der Masterarbeit mit den jeweils ausgewiesenen Leistungspunkten (Credits). (Gewichtung: 33,3 %)
10	Art: Pflicht- oder Wahlmodul Pflichtmodul
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Eveline Häusler / Prof. Dr. Elke Raum (Modulbeauftragte) / alle Dozent*innen des Fachbereichs
12	Sonstige Informationen: Die Richtlinien des Fachbereichs Management, Controlling, HealthCare sind zu beachten. Literaturverwaltungsprogramme, u.a. Citavi, werden über die Bibliothek kostenlos zur Verfügung gestellt.
13	Literatur Stickel-Wolf Christine / Wolf Joachim (2022): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 10. Auflage. Wiesbaden Theisen, Manuel René / Theisen, Martin (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 18. Auflage. München